

Peregrinus Silva Bohemica - Multimediale Einblicke in die Geschichte des kulturellen Erbes im Bayerisch-Böhmischen Grenzraum

TECHNISCHE HOCHSCHULE DEGGENDORF

Wolfgang Dorner [wolfgang.dorner@th-deg.de], Anna Marquardt, Raphaela Pagany, Laura Fiegler, Sebastian Schröck, Mariann Juha

Wie können historische Kulturgüter mit Hilfe digitaler Medien zugänglich und erlebbar gemacht werden? Mit dieser Frage beschäftigen sich Wissenschaftler/innen im Bayerisch-Böhmischen Grenzraum im Rahmen des Projektes Silva Bohemica. Dabei werden historische Stätten und Bauwerke über ein Online Kartenportal verortet und für Web- und Smartphone zur Verfügung gestellt. Wissenswertes zu den Denkmälern wird digital neu aufbereitet, interpretiert und beispielsweise unter Zuhilfenahme eigens konstruierter 3D Darstellungen oder Augmented Reality anschaulich gemacht.

So werden die in verschiedenen Archiven und Bibliotheken zur Verfügung stehenden Informationen, Bilder und Anekdoten gesammelt und für Kultur- und Geschichtsinteressierte, Wanderer und Pilger (lat. Peregrinus) in einer neuen Form erschlossen. Für den Zugang zu historischen Karten, Daten und Texten bieten interaktive Module in der Applikation, virtuelle Rundgänge, die direkt vor Ort den Vergleich zwischen Historie und Gegenwart erlauben, und lebendig erzählte Geschichten in Audio- oder Videoaufnahmen eine Alternative zur klassischen Fremdenführung über beispielsweise Schautafeln oder mobilen Applikationen mit ausschließlicher Lesefunktion. Die Nutzer können über einen integrierten Kartendienst Denkmäler auswählen und sich entlang von historischen Wegen und Stätten navigieren lassen. Ein individueller Abruf von kulturellen Informationen kann auch während der Reise erfolgen, z.B. als Hörbuch auf der Wanderung oder Autofahrt oder aber vor bzw. im Bauwerk visuell und auditiv. Je nach Interessensschwerpunkt und Zeitplanung kann zum einen die Länge der Route, zum anderen die Aufenthaltsdauer an den Stätten, abhängig vom Detailgrad an zur Verfügung gestellten Informationen, variiert werden. Über eine Vorschlagsfunktion können Bauwerke und Routen von Nutzern anderen Nutzern vorgeschlagen werden, was zum einen Rückschlüsse auf die Beliebtheit einzelner Kulturgüter gibt, als auch die Bekanntheit und das Wissen über wichtige Denkmäler fördern kann.

Kulturgüter aus der Epoche des Barock (Kirchen, Bibliotheken oder Denkmäler) bieten in Kombination mit ehemaligen Handels- oder Pilgerrouen ein gutes Beispiel, um deren Entstehung, Geschichte und bauliche Veränderungen mit historischen Materialien aus Archiven und über digitale Medien darzustellen. Der historisch bedingt wenig bewohnte Grenzraum mit seinen weiten Naturflächen einerseits und den historischen Kulturstätten und Baudenkmalen andererseits, macht die Region zu einem geeigneten und reizvollen Fallbeispiel, das durch zeitgemäße multimediale Gestaltung des touristischen Angebotes aufgewertet werden kann.

Im Vortrag wird am Beispiel der barocken Geschichte im Grenzraum Bayern-Böhmen gezeigt, wie die historischen Daten in die App integriert und in verschiedenen Medien strukturiert und nutzerfreundlich zur Verfügung gestellt werden können. Zudem werden die Erkenntnisse aus der Summer School vorgestellt, bei der die Teilnehmer aus dem Tourismus-, Kultur- und Museumsbereich ihr Wissen und ihre Einschätzung hinsichtlich der Aufbereitung und Darstellung historischer Materialien äußern und diskutieren konnten.

Das Projekt „Peregrinus Silva Bohemica“ ist ein gemeinsames Projekt der Westböhmischen Universität Pilsen, der gemeinnützigen Gesellschaft Uhlava und der Technischen Hochschule Deggendorf. Das Projekt wird gefördert durch die Europäische Union Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014 – 2020 (Interreg V) durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Das Projekt wird von der Forschungsgruppe Digitales kulturelles Erbe vom Institut für Angewandte Informatik der Technischen Hochschule Deggendorf präsentiert. Das Team beschäftigt sich damit, wie kulturelles Erbe mit digitalen Medien und geographischer Information verknüpft und zugänglich gemacht werden kann.

Adresse: Institut für Angewandte Informatik am Technologie Campus Freyung, Technische Hochschule Deggendorf, Grafenauer Str. 22, 94078 Freyung

Prof. Dr. Wolfgang Dorner

Wolfgang Dorner studierte Ingenieurwesen und Geoinformatik. Seit 2009 ist er Professor für Informatik räumlicher Systeme an der Technischen Hochschule Deggendorf und Leiter des Instituts für angewandte Informatik mit über 40 Mitarbeitern. Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit liegt in der Geoinformatik und deren Einsatz in unterschiedlichen Fachdomänen. In Zusammenarbeit mit Partnern der Universitäten in Budweis und Pilsen und in enger Kooperation mit Kultureinrichtungen und Archiven arbeitet eine Arbeitsgruppe des Instituts an Themen der Digital Humanities insbesondere unter Berücksichtigung georäumlicher Aspekte von Bauwerken und Dokumenten sowie Einsatz von technologischen Ansätzen aus Citizen Science, Mobile Computing, Augmented/Virtual Reality und künstlicher Intelligenz.